

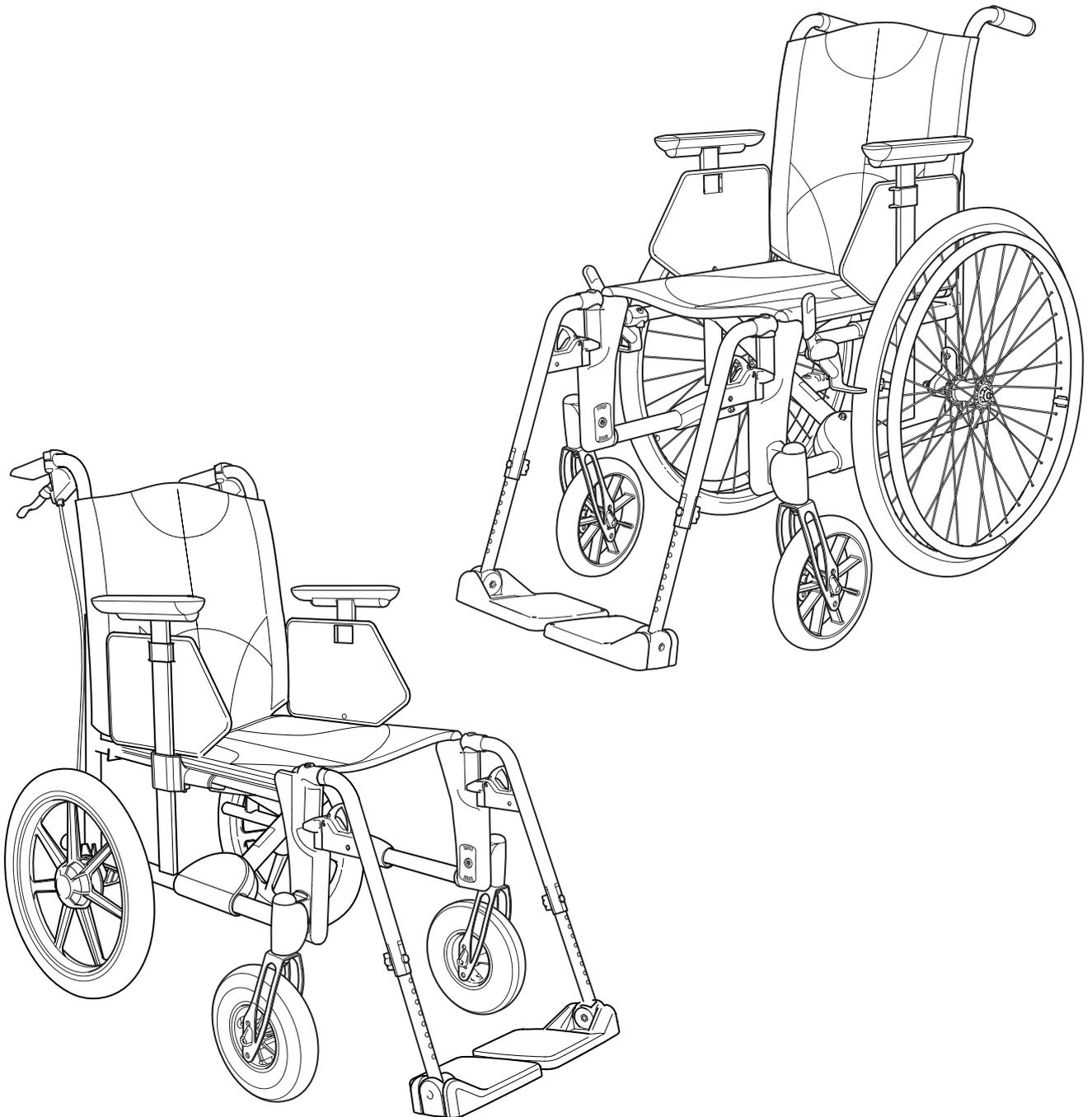
M100

M100TR

Handbuch Deutsch

etac®

74983G 14.12.2012



Inhalt

1. Allgemeines – Einleitung	4
2. Beschreibung	5
3. Einstellungen	
Sitzhöhereinstellung	6
Sitzhöhereinstellung mithilfe der Antriebsradposition	6
Sitzhöhereinstellung durch Austausch der Antriebsräder	7
Sitzhöhereinstellung durch Änderung der Lenkradposition	8
Sitzhöhereinstellung durch Änderung der Vordergabelbefestigung	8
Sitzhöhereinstellung durch Austausch der Lenkräder/Vordergabeln	9
Sitzwinkel	10
Schwerpunkteinstellung/Amputationsposition	10
Bedienungsanleitung	
M100 & M100TR	11-18
Erklärung der Symbole	11
Transport in Fahrzeugen	12
Falten und Entfalten	12
Einstellungen	13
Trommelbremse	14
Wartung und Fehleranalyse	14
Fahrtechnik, manövrieren	15-18
4. Justierungen	
Bremse, Einstellung	19
Einstellung der Begleiterbremse	19
Kippschutz, drehbar	20
Justierbarer Bezug (Extras)	20
Schiebegriffe, höhenverstellbar (Extras)	20
Schiebebügel (Extras)	21
Beckengurt (Zubehör)	21
5. Zubehör	22 – 23
8. Wartung und Pflege	
Reinigung von Rückenlehne und Sitz	26
Antriebsräder/Lenkräder	26
Bremsen	26
Reinigung des Fahrgestells	26
Sonstiges	26
6. M100	24
7. M100TR	25



6. M100 24



7. M100TR..... 25

1. Allgemeines

Danke, dass Sie sich für einen Rollstuhl von Etac entschieden haben. Zur Vermeidung von Schäden bei der Handhabung und Verwendung lesen Sie dieses Handbuch bitte aufmerksam durch.

Mit der als „Benutzer“ bezeichneten Person ist die Person gemeint, die im Rollstuhl sitzt. Der „Helfer“ ist die Person, die dem Benutzer assistiert.



Dieses Symbol ist im Handbuch mit dazugehörigem Text zu finden. Es macht auf Punkte aufmerksam, bei denen die Sicherheit von Benutzer oder Helfer gefährdet werden kann.

Der M100 ist ein zusammenklappbarer Allround-Rollstuhl, der für den Gebrauch im Innen- und Außenbereich ausgelegt ist. Bei Sitz und Fußplatten lassen sich Höhe und Winkel justieren, die Rückenlehne ist höhenverstellbar. Der M100 kann bei veränderten Bedürfnissen ergänzt und justiert werden. Als ergänzende Komponenten stehen zahlreiche Extras und Zubehör zur Verfügung, darunter Sitzkissen, Kippschutz, mehrere Beinstützenmodelle und Antriebsradgrößen.



CE-Kennzeichnung



Gemäß EN 12183



Bitte lesen Sie vor Gebrauch die Bedienungsanleitung aufmerksam durch.



Die Entsorgung muss gemäß den nationalen Vorschriften erfolgen.

Der M100 bietet optimale Voraussetzungen für Komfort, Funktion und beste Fahreigenschaften.

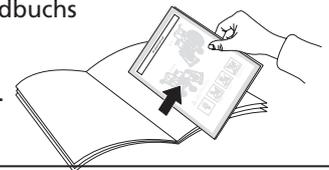
Indikation: Der M 100 ist einsetzbar bei eingeschränkter oder vollständiger Gehunfähigkeit. Dies kann bei folgenden Erkrankungen/Behinderungen der Fall sein: Schädel-Hirn-Traumata, Multiple Sklerose, Hemiplegie, Geriatrie Krankheitsbilder (Morbus Parkinson, Alzheimer, Amputationen, rheumatische Erkrankungen u. Ä.), Muskeldystrophien, Cerebralpareesen. Der M 100 deckt dabei die Grundanforderungen an Mobilität für Menschen mit Gehbehinderungen ab.

Kontraindikation: Der M 100 ist nicht geeignet bei schwereren multiplen Erkrankungen mit besonderen Anforderungen für das Positionieren und die Sitzunterstützung. Der M 100 ist weniger geeignet bei aggressiv progressiven Krankheitsverläufen, also einer schnellen Verschlechterung der Krankheitssymptomatik.

Etac arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung seiner Produkte. Das Recht auf jederzeitige Änderungen an unseren Produkten ohne vorherige Ankündigung bleibt deshalb vorbehalten. Abmessungen in den Zeichnungen oder anderswo sind lediglich Richtwerte.

Wir übernehmen keine Haftung für Druckfehler oder fehlende Angaben.

In der Mitte dieses Handbuchs befindet sich ein herausnehmbarer Teil mit Benutzerhinweisen.



Tests und Gewährleistungen

Crashtest:

Alle Rollstühle von Etac sind gemäß ISO 7176-19 geprüft und beim Schwedischen Materialprüfungs- und Forschungsinstitut crashgetestet. Die Tests wurden bei normaler Rollstuhleinstellung durchgeführt (siehe jeweiliges Rollstuhlandbuch), mit der Anschnallvorrichtung UNWIN_WWR/ATF/K/R und dem Dreipunktgurt UNWIN_WWR/HD/ATF/K/R.

Nutzdauer:

Der Rollstuhl wurde getestet und erfüllt die Anforderungen gemäß EN 12183. Etac kalkuliert, dass dieser Test etwa einer normalen Beanspruchung des Rollstuhls über 5 – 6 Jahre entspricht. Das bedeutet, dass wir die normale Lebensdauer eines manuellen Rollstuhls auf 5 Jahre Benutzung durch ein und denselben Benutzer definieren. Die Lebensdauer des Rollstuhls hängt vor allem von der Art der Behinderung des Rollstuhlfahrers sowie von der Pflege des Rollstuhls ab. Das heißt, dass verschiedene Benutzer sowohl eine längere als auch eine kürzere Lebensdauer ihres Rollstuhls erfahren können.

Folgende Oberflächenbehandlungsverfahren wurden eingesetzt:

Lackierte Flächen: pulveraufgetragenes Polyester

Unlackierte Aluminiumteile: Eloxierung

Unlackierte Stahlflächen: Galvanisierung

Werkzeuge			
	Inbusschlüssel 3, 5, 6 mm	Steckschlüssel 19/24 mm	Torxschlüssel T20

CE-Kennzeichnung:

Das Produkt hat die gemeinsam festgelegten Beurteilungen und Tests gemäß produktgruppenspezifischer Europa-Normen durchlaufen. Eine Kombinationsübersicht finden Sie unter www.etac.com.

Garantie:

5 Jahre Gewährleistung auf Material- und Herstellungsfehler. Die Bedingungen finden Sie unter www.etac.com.

Spezialeinstellungen:

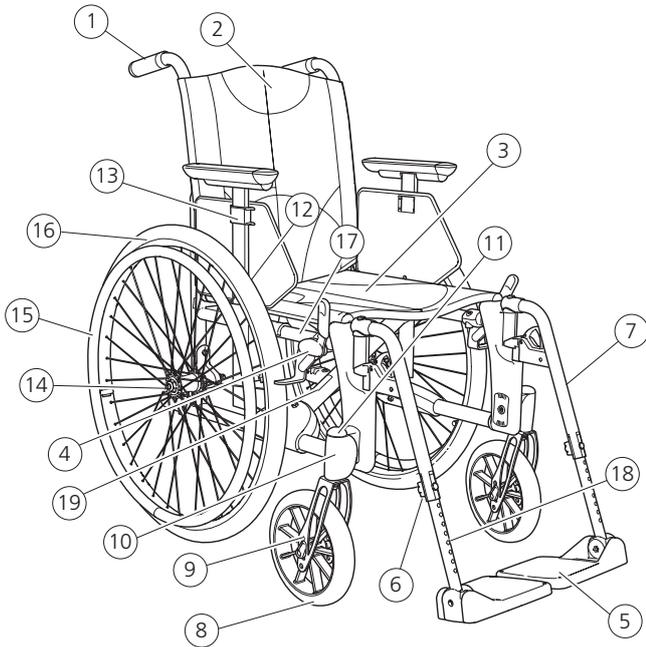
Spezialeinstellungen sind solche Anpassungen, die von den Handbucharweisungen und -einstellungen abweichen. Vom Kunden speziell angepasste Rollstühle dürfen Etacs CE-Kennzeichnung nicht behalten. Die Etac-Gewährleistung verliert ihre Gültigkeit. Bei Unsicherheiten hinsichtlich der Ausführung der Anpassungen ist Etac zu kontaktieren.

Erläuterung der Punktliste:

- Standard
- Extra

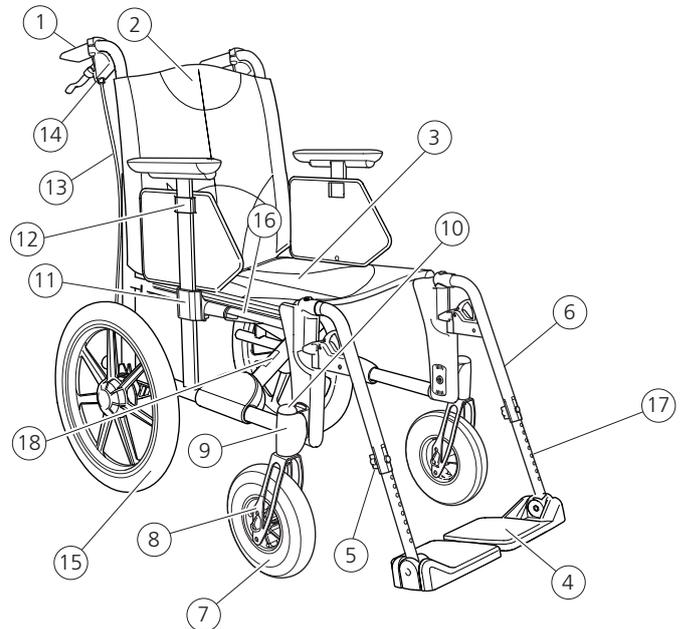
2. Beschreibung

M100



- | | | |
|---|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1. Rückenrohr | 8. Lenkrad | 14. Schnellkupplungsnahe |
| 2. Bezug Rückenlehne | 9. Vordergabel | 15. Greifreifen |
| 3. Bezug Sitz | 10. Vordergabelbefestigung | 16. Antriebsrad |
| 4. Bremse | 11. Abdeckkappe | 17. Rahmen |
| 5. Fußplatte | 12. Armlehnenbefestigung | 18. Befestigungsrohr Fußplatte |
| 6. Feststellrädchen Fußplattenarretierung | 13. Armlehne einschl. Arretierung | 19. Seriennummer |
| 7. Beinstütze | | |

M100TR



- | | | |
|---|-----------------------------------|---|
| 1. Rückenrohr | 8. Vordergabel | 14. Bremsgriff Betreuerbremse/Feststellbremse |
| 2. Bezug Rückenlehne | 9. Vordergabelbefestigung | 15. Rad 16" |
| 3. Bezug Sitz | 10. Abdeckkappe | 16. Rahmen |
| 4. Fußplatte | 11. Armlehnenbefestigung | 17. Befestigungsrohr Fußplatte |
| 5. Feststellrädchen Fußplattenarretierung | 12. Armlehne einschl. Arretierung | 18. Seriennummer |
| 6. Beinstütze | 13. Bremszug | |
| 7. Lenkrad | | |

3. Einstellungen

M100

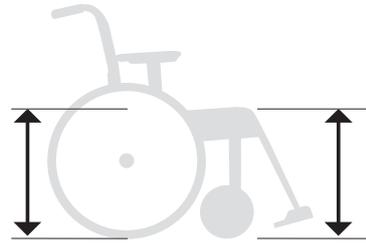
M100TR

Sitzhöhereinstellung

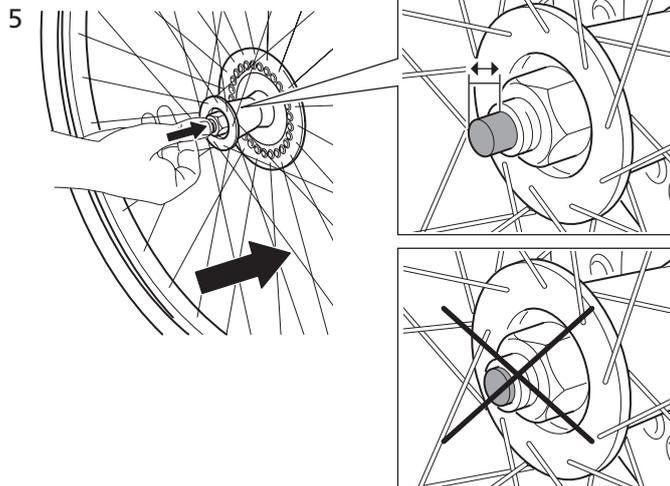
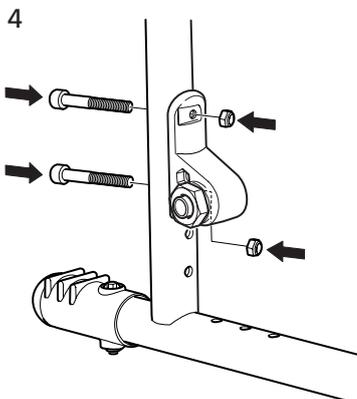
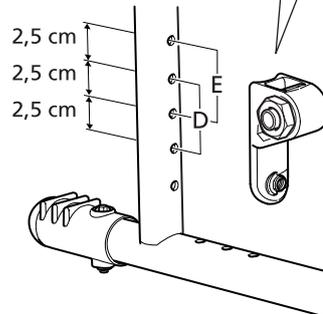
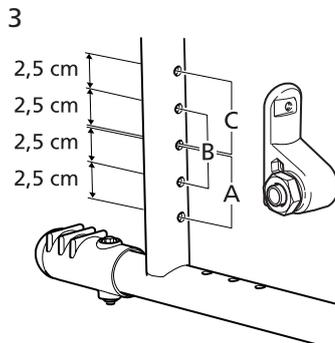
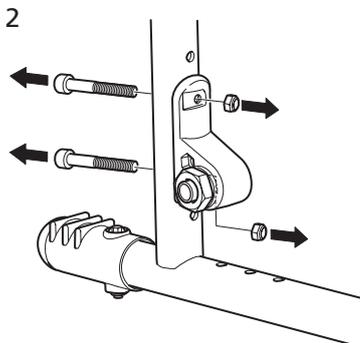
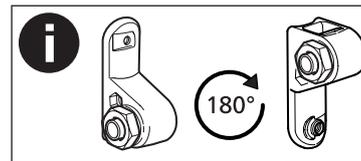
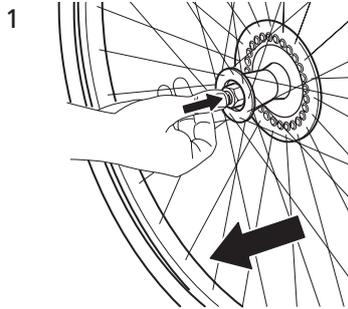
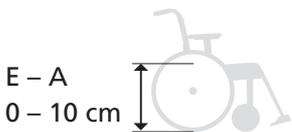
Beim M100 lässt sich die Sitzhöhe verstellen, ohne dass Antriebsräder, Vordergabeln oder Lenkräder ausgetauscht werden müssen.



Es besteht Kippgefahr.



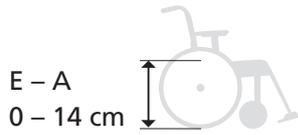
Sitzhöhereinstellung durch Änderung der Antriebsradposition



3. Einstellungen

M100
M100TR

Sitzhöhereinstellung durch Austausch der Antriebsräder



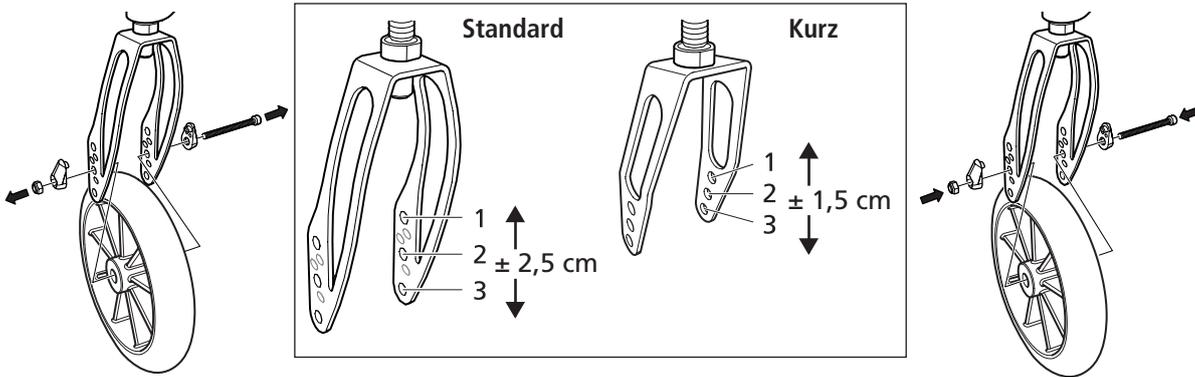
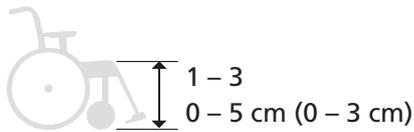
<p>20"</p> 			<p>E = 36 cm D = 38,5 cm C = 41 cm B = 43,5 cm A = 46 cm</p>
<p>22"</p> 			<p>E = 38 cm D = 40,5 cm C = 43 cm B = 45,5 cm A = 48 cm</p>
<p>24"</p> 			<p>E = 40 cm D = 42,5 cm C = 45 cm B = 47,5 cm A = 50 cm</p>

3. Einstellungen

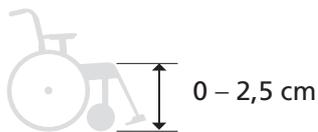
M100

M100TR

Sitzhöhereinstellung durch Änderung der Lenkradposition in der Gabel



Sitzhöhereinstellung durch Änderung der Vordergabelbefestigung

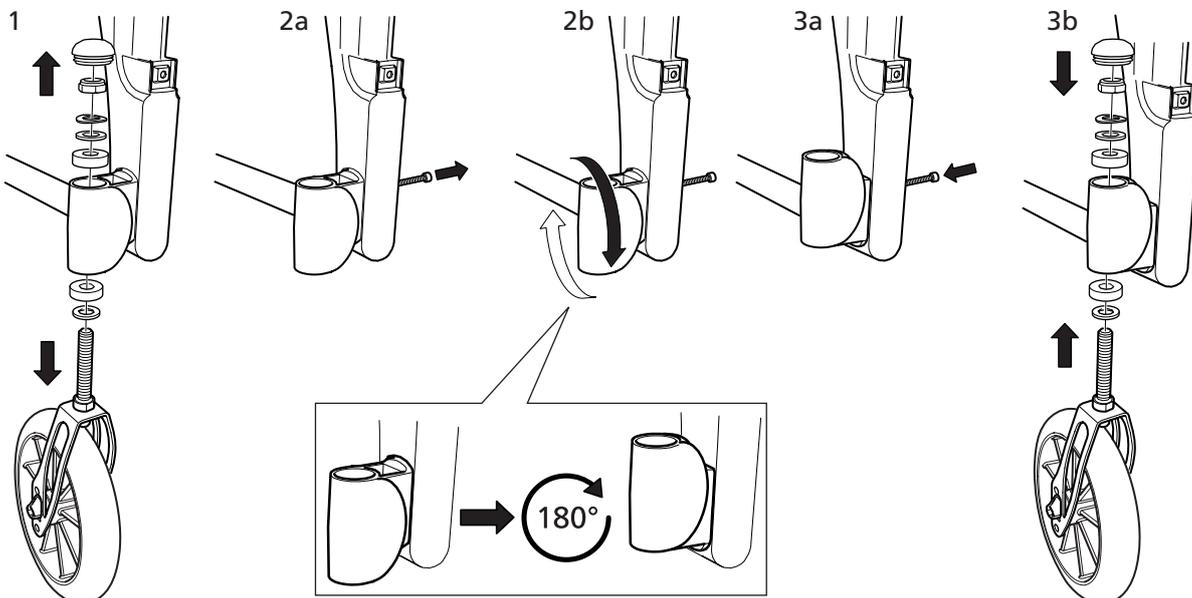


1. Abdeckkappe abnehmen und Vordergabel lösen, siehe Abbildung.
2. Vordergabelbefestigung lösen und um 180° drehen.
3. Vordergabel mit Lenkrad wieder anbringen, siehe Abbildung.

Sicherungsmutter bis zum Anschlag anziehen.

½ – 1 Umdrehung lösen, dann hat die Federscheibe die richtige Spannung und die Gefahr eines flatternden Lenkrads verringert sich.

Achtung! Darauf achten, dass die Scheiben in der Befestigung (unter der Sicherungsmutter) in der richtigen Reihenfolge mit der Federscheibe oben liegen.

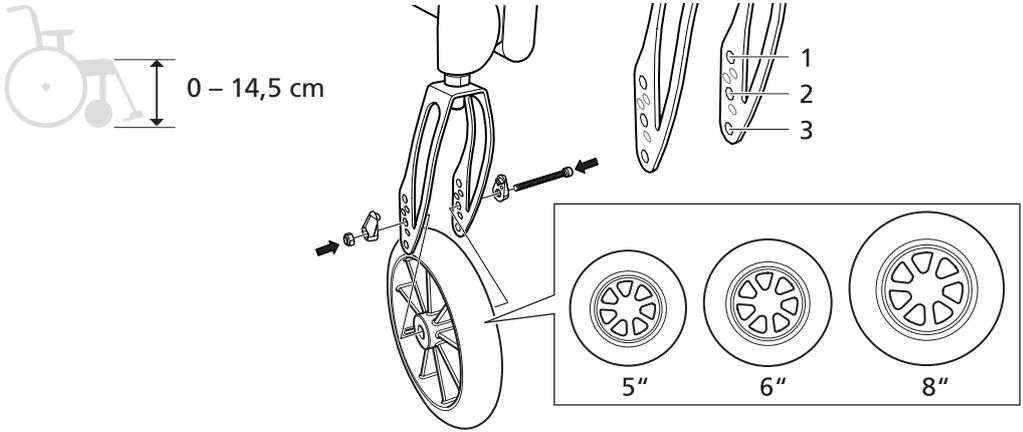


3. Einstellungen

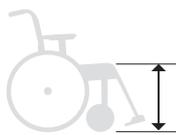
M100

M100TR

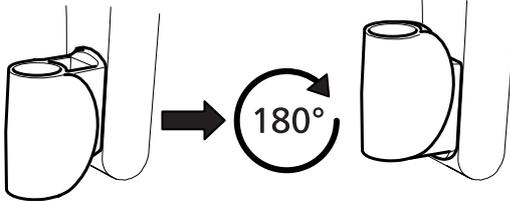
Sitzhöhereinstellung durch Austausch der Lenkräder/Vordergabeln



		 5" 125*30 mm	 6" 150*30 mm	 8" 200*30 mm 200*50 mm
Kurz		38 / 39,5 / 41 cm	40,5 / 42 cm	
		40,5 / 42 / 43,5 cm	43 / 44,5 cm	
Mittel			42,5 / 45 / 47,5 cm	45 / 47,5 / 50 cm
			45 / 47,5 / 50 cm	47,5 / 50 / 52,5 cm



Achtung!
Die Einstellmöglichkeit durch Drehen der Vordergabelbefestigung nicht vergessen.



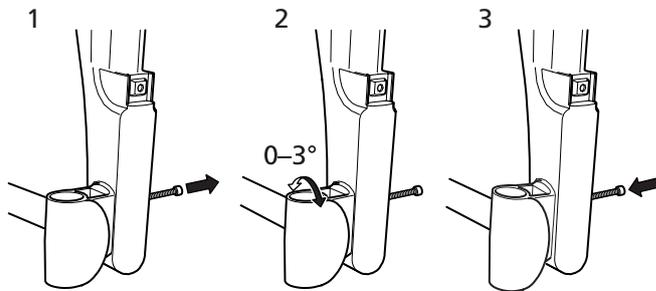
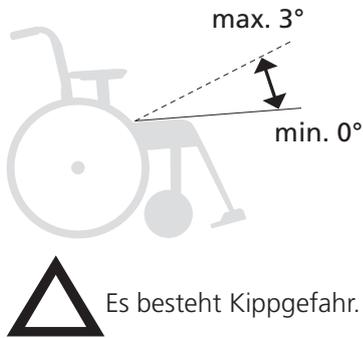
3. Einstellungen

M100

M100TR

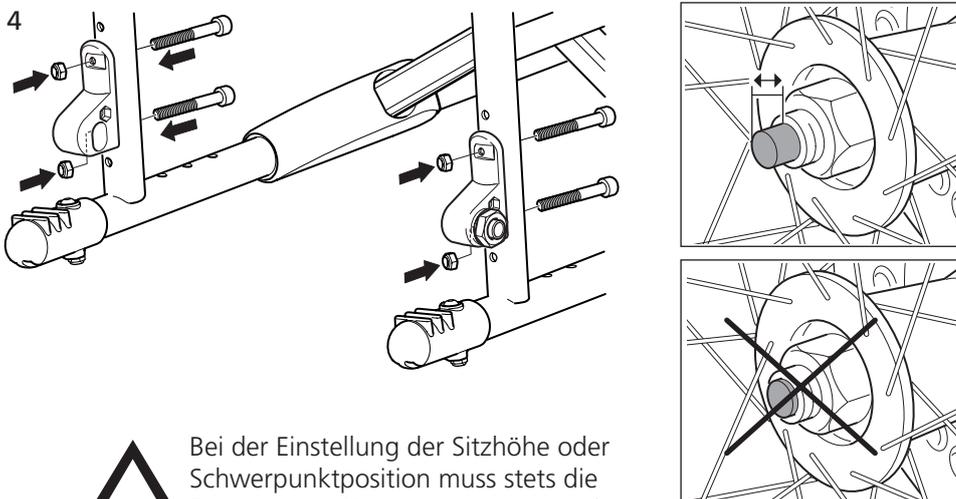
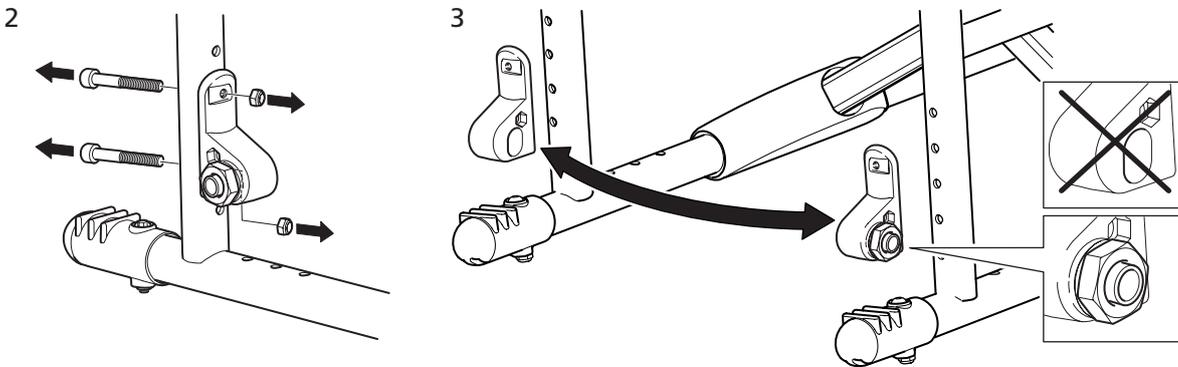
Sitzwinkel

Der Sitzwinkel lässt sich auf 0° oder 3° einstellen (siehe vorherige Abbildungen). Die Vordergabelbefestigung so justieren, dass die Vordergabel senkrecht steht.



Schwerpunkteinstellung/Amputationsposition (nur mit 24" Rädern)

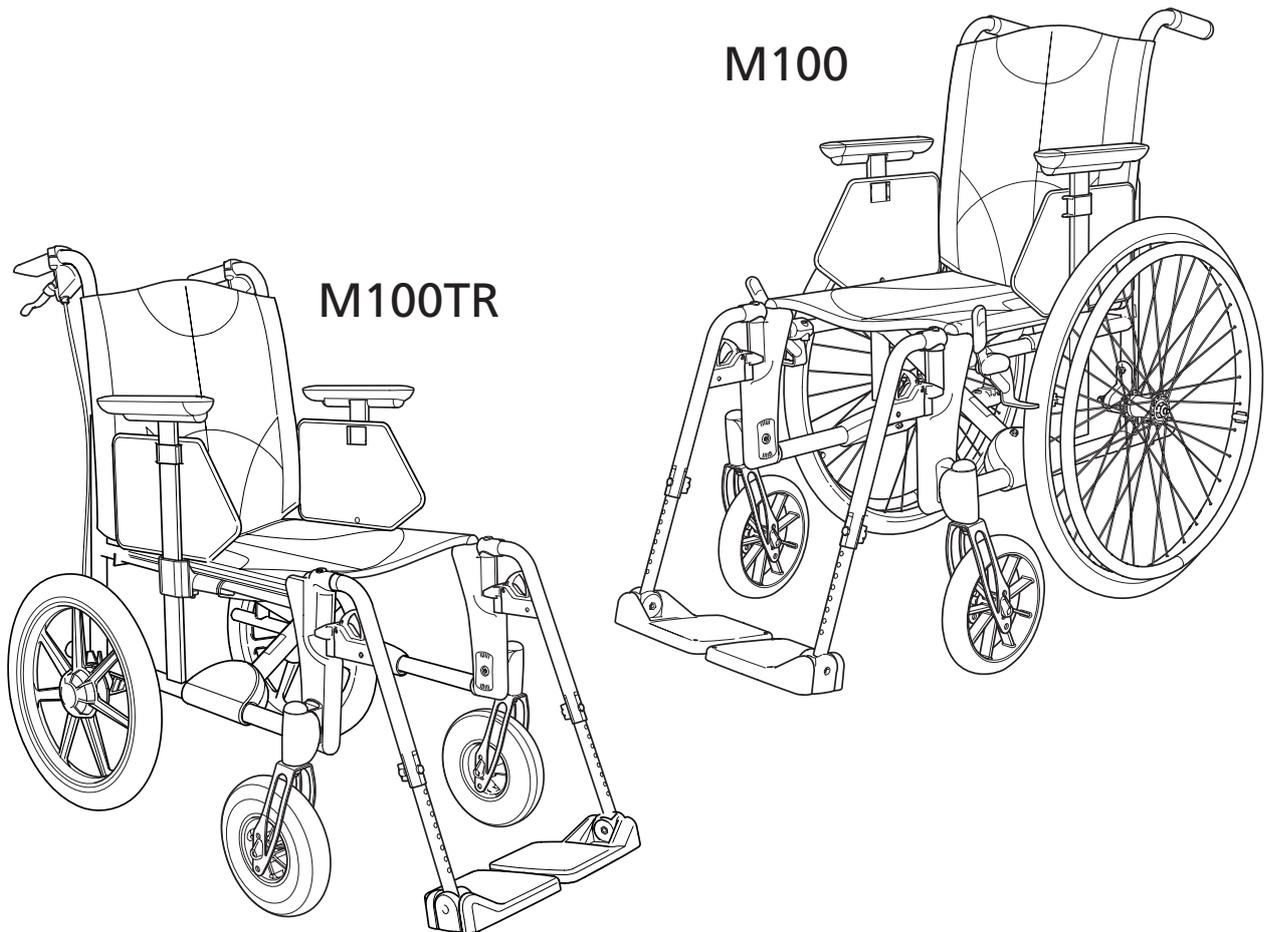
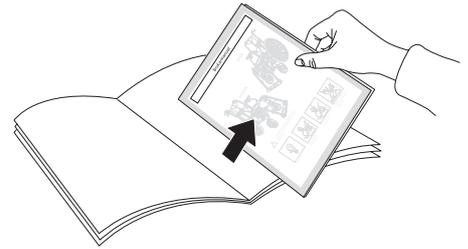
1. Antriebsrad abnehmen, siehe Abbildung auf S. 6.
2. Antriebsradbefestigungen lösen.
3. Die Seiten der Befestigungen wechseln.
4. An der Rückseite des Rahmens montieren.
5. Antriebsrad montieren, siehe Abbildung auf S. 6.



 Bei der Einstellung der Sitzhöhe oder Schwerpunktposition muss stets die Funktion des Kippschutzes überprüft werden.

Bedienungsanleitung

74983G 14.12.2012

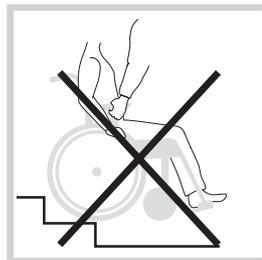


Bei der Einstellung von Sitzhöhe, Schwerpunkt oder Rückenlehnenwinkel muss stets die Funktion des Kippschutzes überprüft werden.

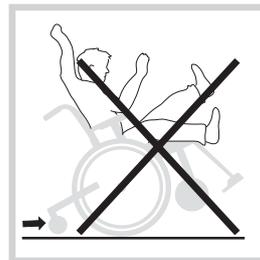
Erläuterung der Symbole



Verankerung



Den Rollstuhl niemals an den Armlehnen anheben.



Kippgefahr: Der Kippschutz muss beim Fahren stets heruntergeklappt sein.

Bedienungsanleitung

Transport in Fahrzeugen

Fahrdienstbus

Alle Rollstühle von Etac sind gemäß ISO 7176-19 mit Befestigungskomponenten und Dreipunktgurt von Unwin crashgetestet und zugelassen.

Etac empfiehlt folgende Maßnahmen in der aufgeführten Reihenfolge:

- 1) Der Rollstuhlbenutzer sollte nach Möglichkeit in einem Fahrzeugsitz sitzen und mit dem Dreipunktgurt des Fahrzeugs angeschnallt werden. Der Rollstuhl wird im Kofferraum oder auf dem Rücksitz verstaut. Er muss dazu so gesichert werden, dass er weder umkippen noch umherrollen kann.
- 2) Bei der Beförderung des Benutzers im Rollstuhl ist der Rollstuhl in vorwärtsgerichteter Position und entsprechend den Anweisungen dieses Handbuchs zu verankern. Der Benutzer wird mit einem separaten Dreipunktgurt angeschnallt, der im Fahrzeug verankert ist.
- 3) Gemäß Richtlinie 2001/85/EG, Anhang VII, Punkt 3.8.3. gibt es eigens markierte Rollstuhlstellplätze, die die Beförderung im Rollstuhl entgegen der Fahrtrichtung zulassen.

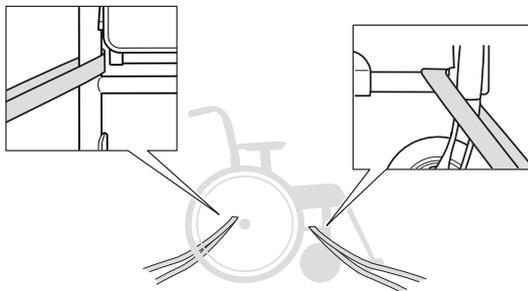
Für diese Art des Transports müssen Benutzer/ Betreuer aktiv genug sein, um auf abrupte Bewegungen reagieren und während der gesamten Fahrt eine sichere Sitzstellung einnehmen/gewährleisten zu können.

Die Behinderung des Benutzers muss es zulassen, dass er sich und den Rollstuhl an dem im Fahrzeug montierten Haltegriff festhalten kann, um auf Geschwindigkeits- oder Fahrtrichtungsänderungen reagieren zu können.

Bei Punkt 2 und 3 sollte:

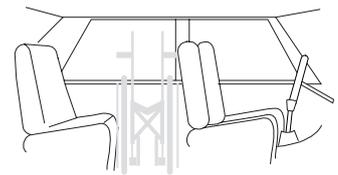
- eine korrekt eingestellte Nackenstütze verwendet werden
- die Rückenlehne mindestens bis zu den Schultern des Benutzers reichen
- die Feststellbremse angezogen werden
- der Kippschutz nach unten geklappt werden

Verankerung



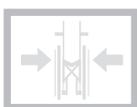
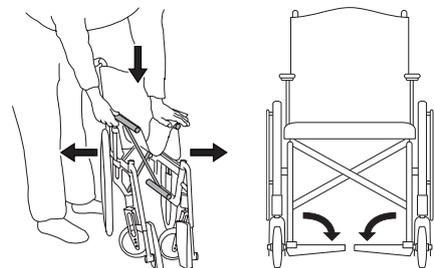
Pkw

- Der Rollstuhl ist möglichst im Kofferraum zu transportieren.
- Wird der Rollstuhl auf dem Rücksitz transportiert, muss sichergestellt werden, dass er nicht umkippen oder wegrollen kann. Er ist nach Möglichkeit mithilfe des Fahrzeugsicherheitsgurts zu sichern.



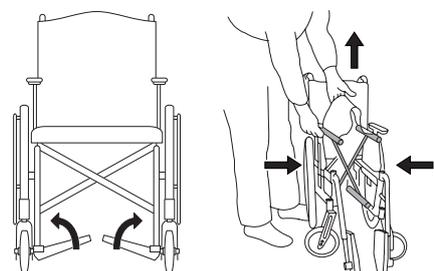
Auseinanderklappen

- Das eine Sitzrohr mit der ganzen Hand auf dem Sitz nach unten drücken.
- Beim Auseinanderklappen nicht das Sitzrohr umfassen, da Klemmgefahr besteht.
- Fußplatten herunterklappen.

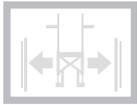


Zusammenklappen

- Den eventuell vorhandenen Schiebebügel und/oder die Querstange abmontieren bzw. lösen.
- Fußplatten hochklappen.
- Den Sitz nach oben heben.

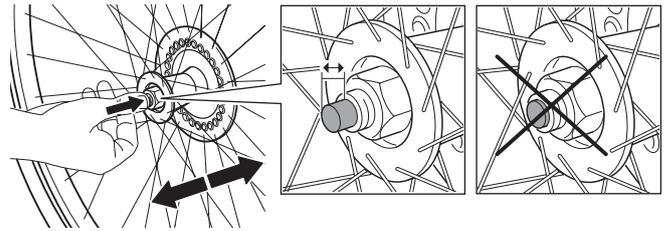


Bedienungsanleitung



Antriebsrad mit Steckachsen

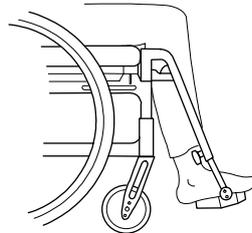
- Bei der Montage stets sicherstellen, dass der Steckachsenknopf in der Nabe deutlich spürbar herausfedert.



Fußplatten

Die Höhe so justieren, dass die Füße gestützt werden und die Oberschenkel am Polster anliegen.

Bei der Verwendung im Freien sollten die Fußplatten eine Bodenfreiheit von 4 – 5 cm haben.



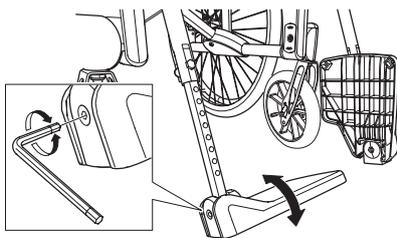
Niemals auf den Fußplatten stehen, es besteht Kippgefahr!

Einstellung des Winkels

Den Fußplattenwinkel so justieren, dass die Fußgelenke 90° angewinkelt sind.

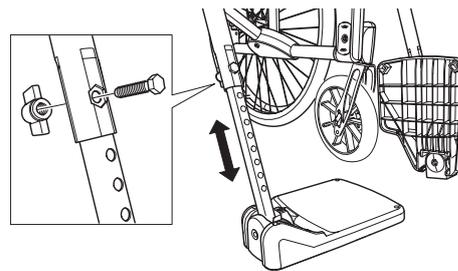


5 mm



Einstellung der Höhe

Das Verriegelungsrädchen an der Beinstütze komplett lösen. Die Schraube herausziehen und die Höhe einstellen. Schraube und Rädchen wieder montieren. Die Verbindung fest anziehen.

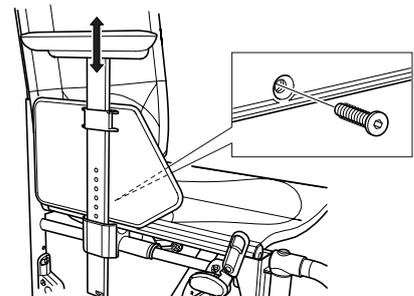


Armlehnen (Einstellung)

- Die Schraube innen an der Seitenplatte lösen.
- Die Armlehne auf die gewünschte Höhe einstellen und festschrauben.
- Hoch eingestellte Armlehnen stützen und entlasten den Rücken besser als zu tief eingestellte Armlehnen.



3 mm



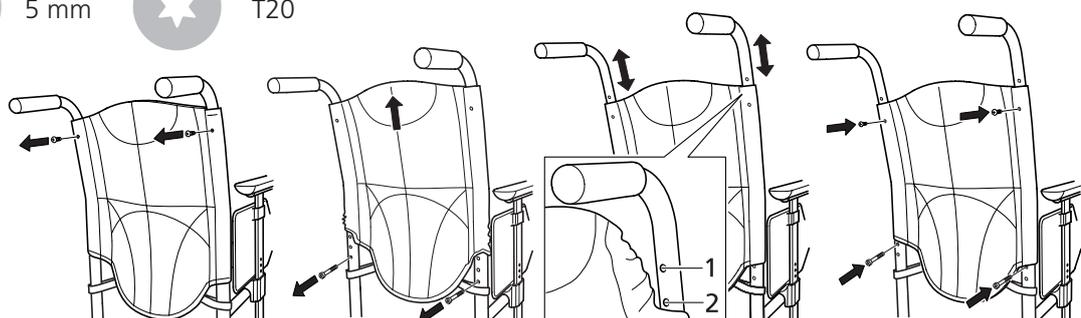
Justierung von Rückenlehnenhöhe und Bezug bei Standardausführung



5 mm

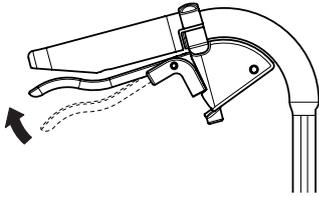


T20



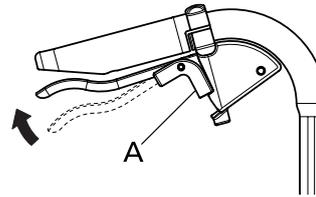
Bedienungsanleitung

M100TR Bremse für Begleitperson



- Den Rollstuhl während der Fahrt durch Hochziehen des Bremsgriffs bremsen.

M100TR Feststellbremse



- Feststellbremse durch Hochziehen des Bremsgriffs und Eindrücken des Knopfs A betätigen.
Zum Lösen den Griff nach oben drücken.

Antriebsräder: Bei Bedarf die Steckachsen reinigen.

Lenkräder: Bei Bedarf die Lenkradachsen reinigen.

Fahrgestell: Fahrgestell mit einem Reiniger ohne Schleifmittel und einem pH-Wert von 5 – 9 oder mit 70%igem Waschkohol reinigen. Nachspülen und trocknen.

Bezug: Wäsche, siehe Pflegehinweise am Bezug.

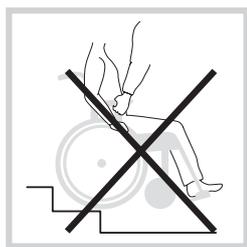
Bei schwerwiegenden Problemen bitte einen Fachhändler kontaktieren.

(!) Bei Bedarf bewegliche Teile/Scharniere mit z. B. Fahrradöl o. Ä. schmieren.

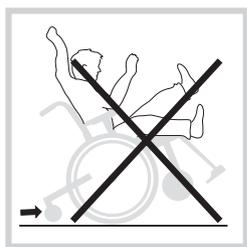
Fehlersuche

Der Rollstuhl zieht zur Seite.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Winkeleinstellung der Vordergabelbefestigungen korrigieren. • Sicherstellen, dass die Vordergabelbefestigungen auf gleicher Höhe montiert sind. • Die Antriebsradbefestigungen sind falsch montiert. • Der Benutzer belastet den Rollstuhl falsch. • Der Antrieb ist auf einer Seite stärker.
Der Rollstuhl ist schwergängig.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Antriebsradbefestigungen sind falsch montiert. • Haare und Verunreinigungen von den Lenkradachsen entfernen.
Der Rollstuhl ist schwer lenkbar.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass die Vordergabeln nicht zu fest angezogen sind. • Haare und Verunreinigungen von den Lenkradachsen entfernen.
Die Bremsen greifen nicht richtig.	<ul style="list-style-type: none"> • Den Abstand zwischen Reifen und Bremse korrigieren.
Die Antriebsräder sitzen zu locker.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Länge der Steckachse neu einstellen.
Die Antriebsräder lassen sich nur schwer abnehmen/anbringen.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Steckachsen schmieren und reinigen, z. B. mit Fahrradöl. • Die Länge der Steckachse neu einstellen.
Die Lenkräder flattern.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vordergabeln sind nicht fest genug angezogen. • Sicherstellen, dass die Vordergabelbefestigungen auf gleicher Höhe montiert sind. • Die Winkeleinstellung der Vordergabelbefestigungen korrigieren. • Die Lenkräder sind zu stark belastet; die Gleichgewichtsposition des Rollstuhls korrigieren.
Der Rollstuhl lässt sich nur schwer zusammen-/auseinanderklappen.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Bezug ist zu fest gespannt. • Die Kreuzgelenke unter dem Sitz reinigen und schmieren.
Der Rollstuhl wirkt instabil.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass Schrauben und Sicherungsmechanismen richtig angezogen sind.

Bedienungsanleitung – Fahrtechnik, manövrieren



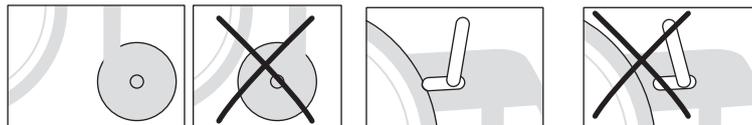
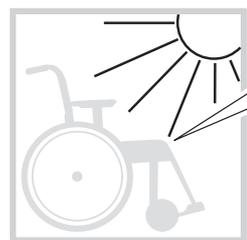
Den Rollstuhl niemals an den Armlehnen anheben.



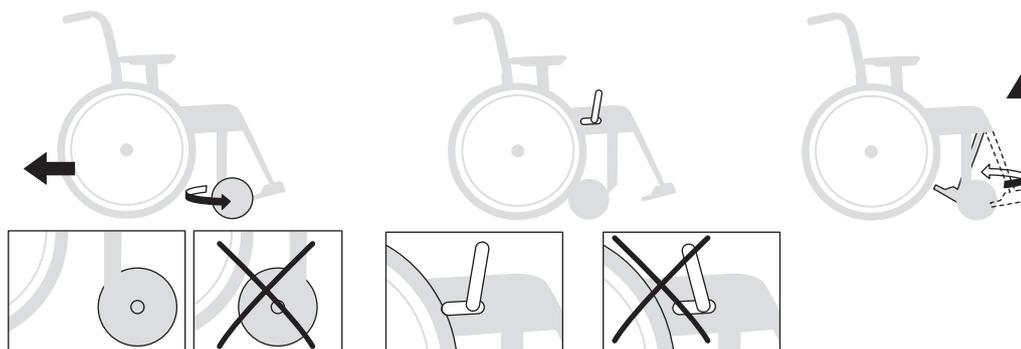
Kippgefahr: Der Kippschutz muss beim Fahren stets heruntergeklappt sein.



Parken

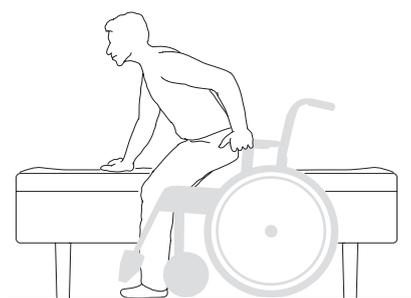


Überführen in den bzw. aus dem Rollstuhl

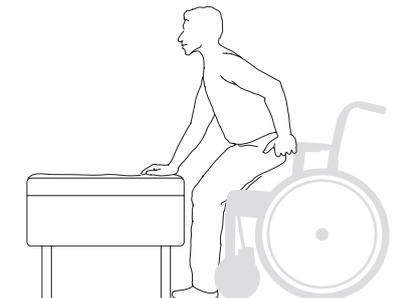


Niemals auf den Fußplatten stehen, es besteht Kippgefahr!

Seitlich



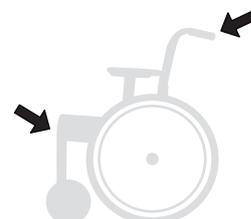
Von vorn



Rollstuhl anheben



- Sicherstellen, dass die höhenverstellbaren Schiebegriffe ordnungsgemäß festgezogen sind.
- Nicht arretierbare Beinstützen unter den Sitz klappen und den Rollstuhl am vorderen Rahmenoberteil anheben.



Bedienungsanleitung – Fahrtechnik, manövrieren

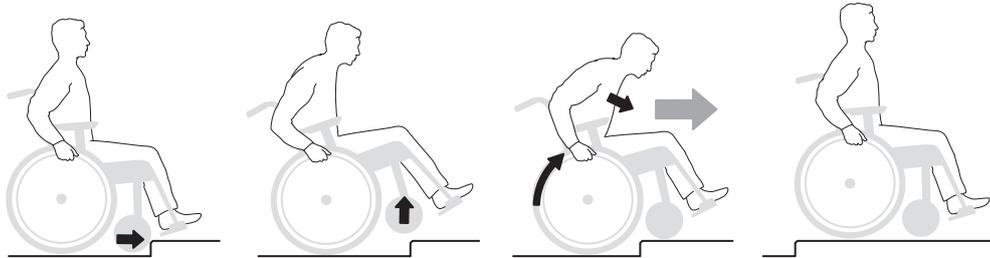
i Die folgenden Abbildungen zeigen Fahrtechniken und das Überwinden von Hindernissen wie Schwellen oder Bordsteinen.



Benutzer, die vorwärts hochfahren

Diese Technik wird ausschließlich erfahrenen Rollstuhlbenutzern empfohlen.

– Achten Sie darauf, dass der Kippschutz deaktiviert ist.



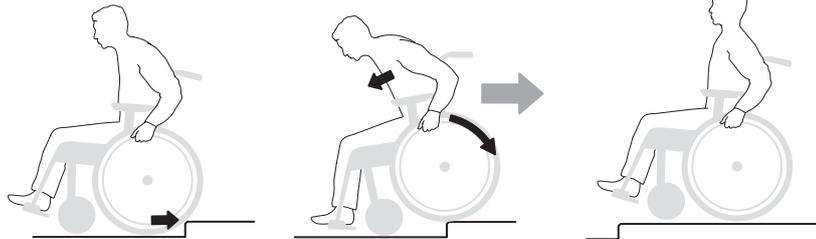
Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!



Benutzer, die rückwärts hochfahren

Diese Technik eignet sich nur für niedrige Kanten/Schwellen, entsprechend der Höhenjustierung der Fußplatten.

– Achten Sie darauf, dass der Kippschutz deaktiviert ist.



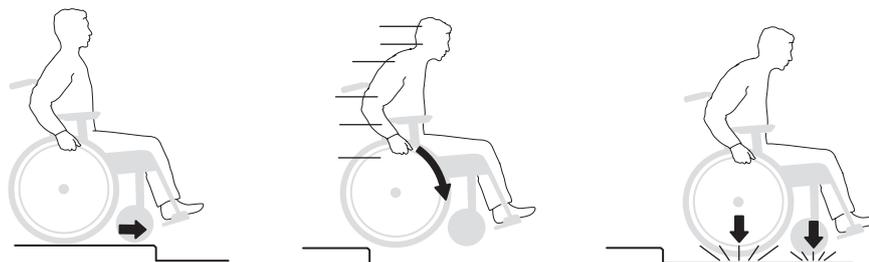
Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!



Benutzer, die vorwärts herunterfahren

Diese Technik wird ausschließlich erfahrenen Rollstuhlbenutzern empfohlen.

– Achten Sie darauf, dass der Kippschutz deaktiviert ist.



Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!



Benutzer, die rückwärts herunterfahren

Diese Technik wird ausschließlich erfahrenen Rollstuhlbenutzern empfohlen.

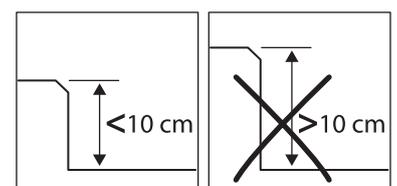
– Achten Sie darauf, dass der Kippschutz deaktiviert ist.



Die Kippgefahr ist bei dieser Bewegungsart besonders hoch.



Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!

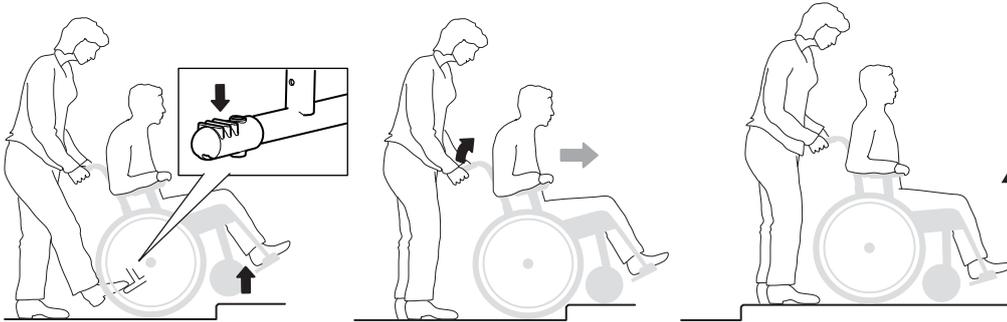


Bedienungsanleitung – Fahrtechnik, manövrieren



Helfer, die vorwärts hochschieben

– Achten Sie darauf, dass der Kippschutz deaktiviert ist.

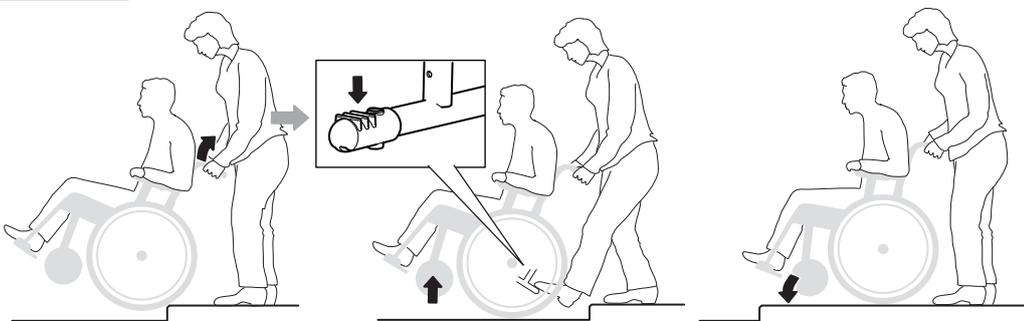


Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!



Helfer, die rückwärts hochschieben

– Achten Sie darauf, dass der Kippschutz deaktiviert ist.

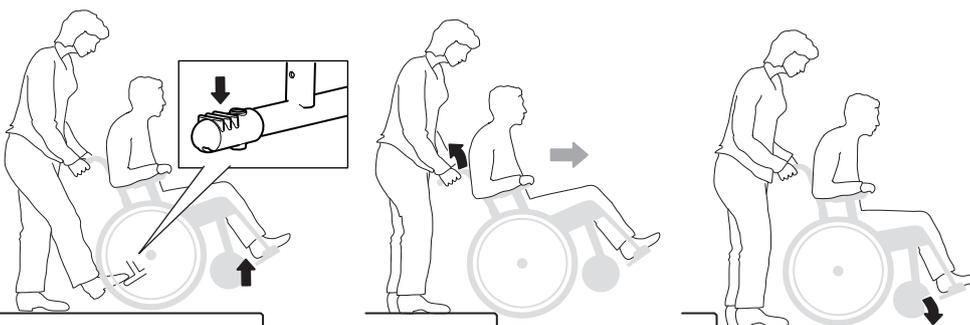


Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!



Helfer, die vorwärts herschieben

– Achten Sie darauf, dass der Kippschutz deaktiviert ist.

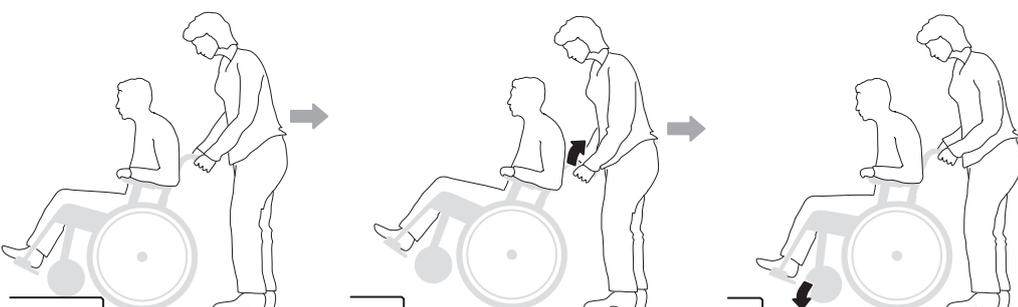


Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!



Helfer, die rückwärts herschieben

– Achten Sie darauf, dass der Kippschutz deaktiviert ist.



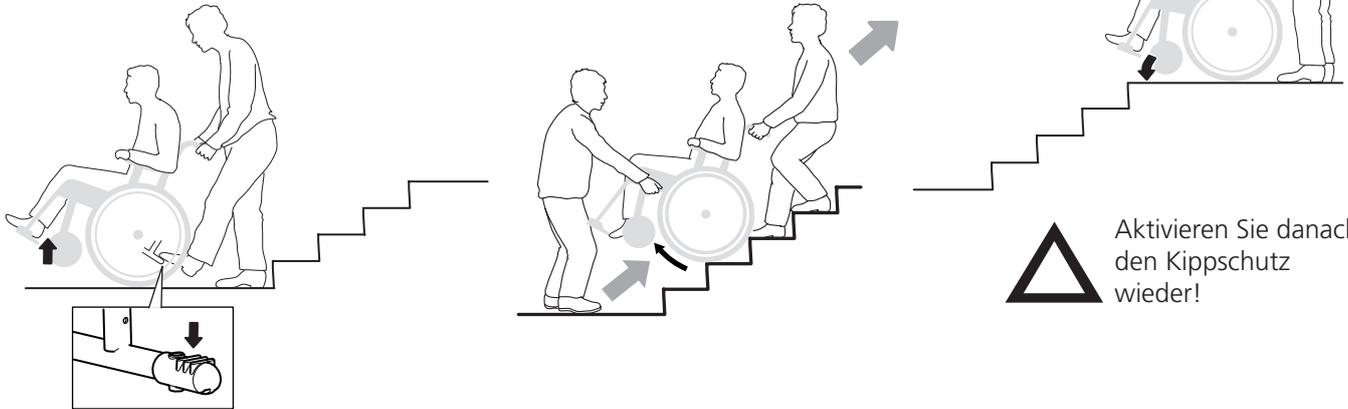
Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!

Bedienungsanleitung – Fahrtechnik, manövrieren



Treppen hinaufbewegen

– Achten Sie darauf, dass der Kippschutz deaktiviert ist. Niemals auf Rolltreppen fahren, selbst wenn Hilfe vorhanden ist. Die höhenverstellbaren Griffe müssen fest angezogen sein. Wir empfehlen, dass immer zwei Pflegekräfte diesen Transfer zusammen durchführen. Eine Person sollte hinten sein und die Schiebegriffe halten; die andere Person sollte vorne sein und den Rahmen halten (oder die Beinstützen, wenn diese arretierbar sind).



Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!



Treppen hinabbewegen

– Achten Sie darauf, dass der Kippschutz deaktiviert ist. Niemals auf Rolltreppen fahren, selbst wenn Hilfe vorhanden ist. Wir empfehlen, dass immer zwei Pflegekräfte diesen Transfer zusammen durchführen. Eine Person sollte hinten sein und die Schiebegriffe halten; die andere Person sollte vorne sein und den Rahmen halten (oder die Beinstützen, wenn diese arretierbar sind).



Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!



Steigung hoch-/hinabfahren

Die Geschwindigkeit mithilfe der Greifreifen regeln, nicht mit den Bremsen!

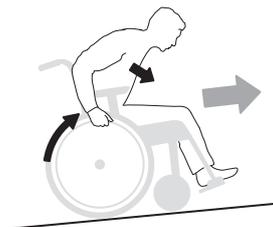
Nicht mitten auf dem Hang die Richtung ändern. Stets möglichst gerade bergauf/bergab fahren. Bei Unsicherheiten um Hilfe bitten.



Aktivieren Sie danach den Kippschutz wieder!

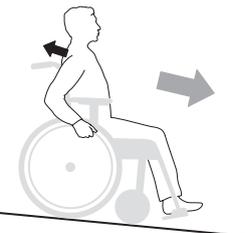
Steigung hochfahren

Körper nach vorne neigen, um den Schwerpunkt zu verlagern.



Steigung hinabfahren

Körper nach hinten neigen, um den Schwerpunkt zu verlagern.



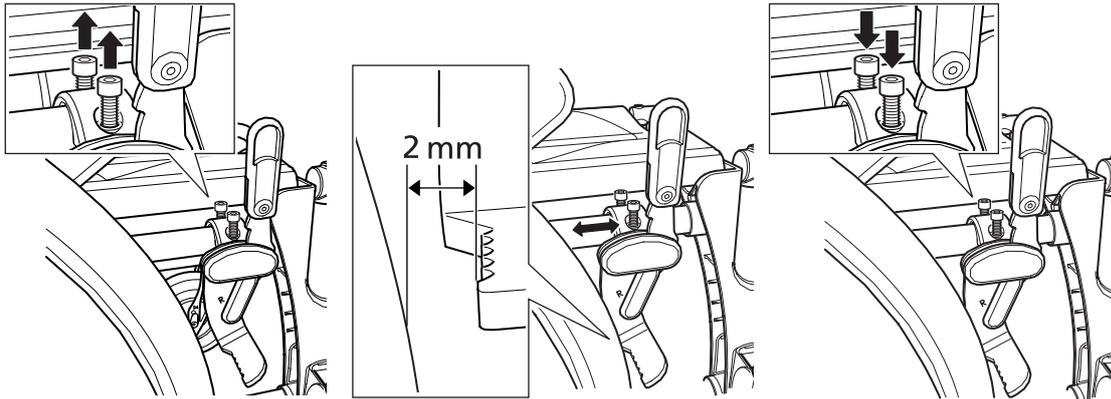
4. Justierungen

Je nach Rollstuhlmodell sind nach der Einstellung von Sitzhöhe und Sitzwinkel auch Bremse und Kippschutz zu justieren.

M100

M100TR

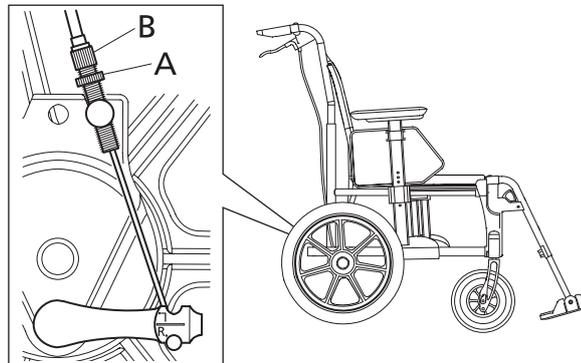
Bremse, Einstellung



Einstellung der Bremse für Begleitperson

Zur Einstellung der Bremse für Begleitperson die Sicherungsmutter (A) lösen und die Stellschraube (B) nach oben bzw. unten verstellen. Wenn die Bremse ausreichend greift, die Sicherungsmutter (A) anziehen.

Diese Einstellung ist vorzunehmen, wenn die Bremse nicht zufriedenstellend funktioniert.



4. Justierungen

M100

M100TR

Kippschutz, drehbar

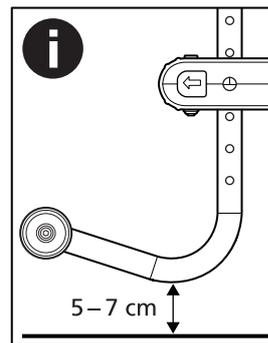
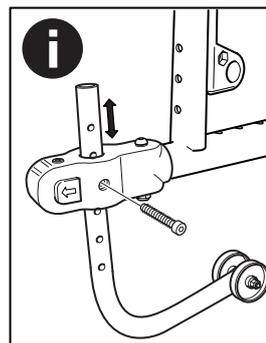
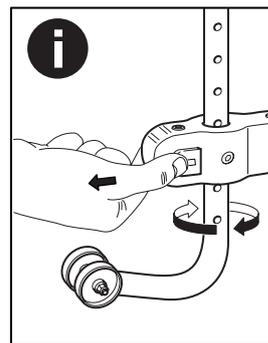
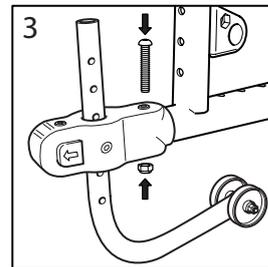
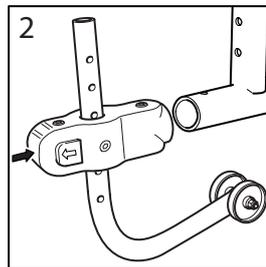
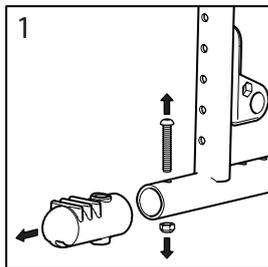
Der Kippschutz wird an den Ankipprohren montiert.



5 mm



Bei der Einstellung der Sitzhöhe oder Schwerpunktes muss stets die Funktion des Kippschutzes überprüft werden.



Justierbarer Bezug (Extras)

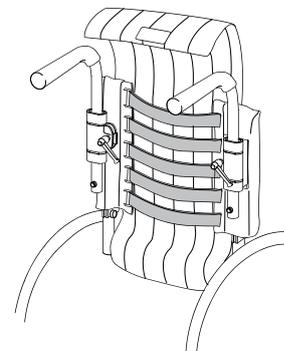
Die Form des Rückenlehnenbezugs lässt sich mithilfe von fünf Klettverschlüssen und einem Rückenüberzug individuell einstellen.

- Der Rückenüberzug muss ausreichend Platz zwischen Sitzfläche und Rückenlehne bieten, sodass sich der Benutzer ungehindert an die Rückenlehne anlehnen kann.
- Alle Bänder lockern und dafür sorgen, dass der Benutzer so weit hinten wie möglich sitzt.
- Die Bänder so spannen, dass sie der Kontur des Rückens folgen und den Lendenwirbelbereich stützen.



Kippgefahr: Nach der Justierung des Rückenlehnenbezugs stets die Einstellung des Kippschutzes überprüfen.

(!) Die oberen Klettverschlüsse sollten nicht zu fest gespannt werden, da sich dies auf das Auseinanderklappen des Kreuzes, d. h. die Sicherung der Sitzrohre am Rahmen, auswirkt.



Schiebegriffe, höhenverstellbar (Extras)

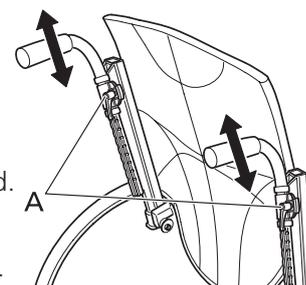
Nur in Verbindung mit höhenverstellbaren Schiebegriffbefestigungen.

Die Schiebegriffe sind in 2-cm-Schritten höhenverstellbar.

Die Feststellschraube (A) lösen und die Kunststoffscheibe nach innen drücken. Die gewünschte Höhe einstellen. Darauf achten, dass sich die Schiebegriffe in Schnappposition befinden, und die Feststellrädchen anziehen.



Sicherstellen, dass die Feststellrädchen fest angezogen sind. Dies ist besonders wichtig, wenn der Rollstuhl mit Benutzer angehoben wird.



4. Justierungen

M100

M100TR

Schiebebügel (Extras)

Der abnehmbare Schiebebügel ist in der Höhe verstellbar.

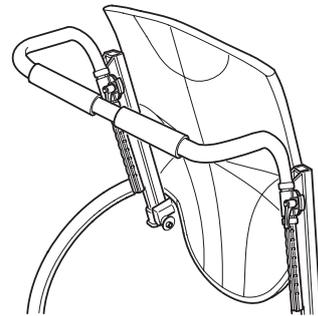
Er wird an den Befestigungen der Schiebegriffe montiert und lässt sich auf gleiche Weise in der Höhe justieren wie die höhenverstellbaren Schiebegriffe.

Am Schiebebügel kann außerdem eine Nackenstütze angebracht werden.

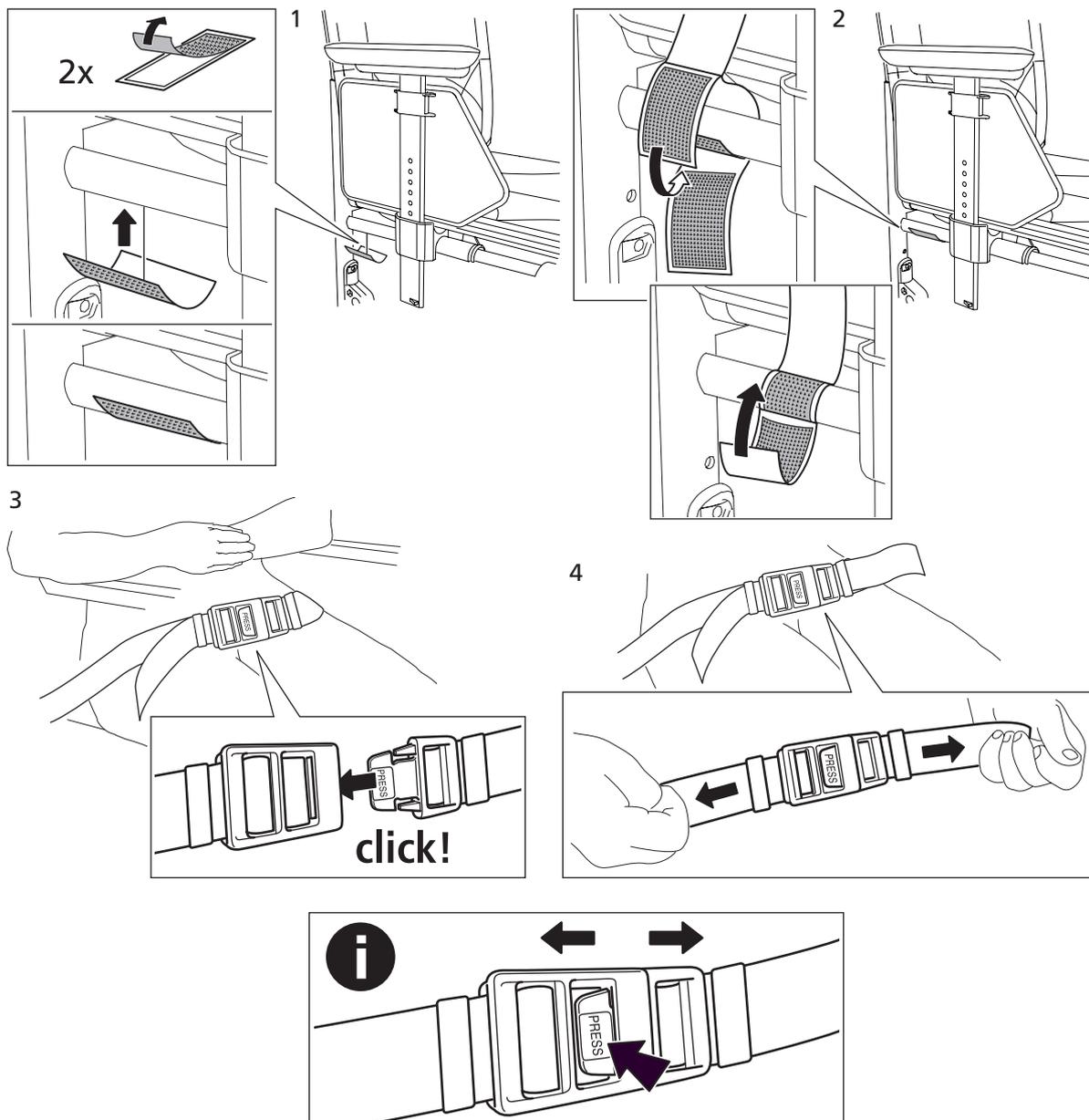


Sicherstellen, dass die Feststellrädchen fest angezogen sind. Dies ist besonders wichtig, wenn der Rollstuhl mit Benutzer angehoben wird.

Der Schiebebügel muss vor dem Zusammenklappen des Rollstuhls entfernt werden.

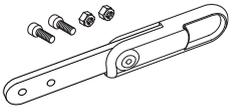
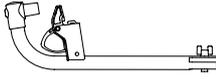
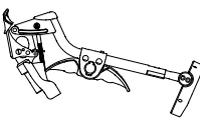
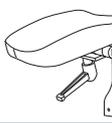
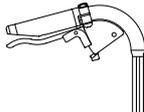
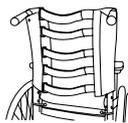
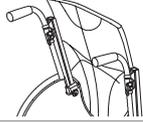
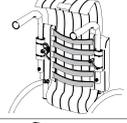
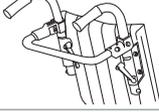


Beckengurt (Zubehör)

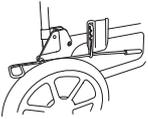
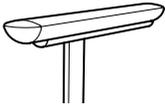
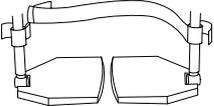
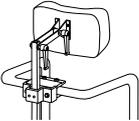
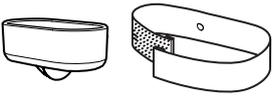
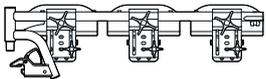


5. Zubehör

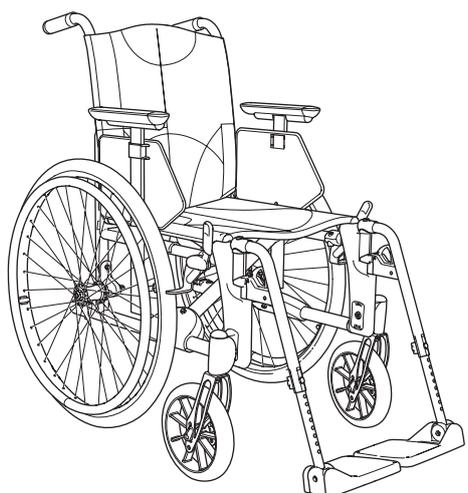
Bei Lieferung von Etac liegen allen Zubehörteilen Montageanleitungen bei.
Die Anleitungen sind auch auf unserer Homepage www.etac.de zu finden.

		M100	M100TR
Bremshebelverlängerung		<input type="checkbox"/>	
Beinstütze, enger Winkel, verriegelbar nur 5" / 6" Lenkrad		<input type="checkbox"/>	
Beinstütze, winkelverstellbar, einschl. Wadenplatte		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Amputationsbeinstütze		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuerbremse 20 – 24"		<input type="checkbox"/>	
Lenkrad 6"		<input type="checkbox"/>	
Lenkrad 5"		<input type="checkbox"/>	
Rückenlehnenbezug, verstellbar		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schiebegriffe, höhenverstellbar		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rückenlehnenbezug standard, für höhenverstellbare Schiebegriffe		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rückenlehnenbezug verstellbar, für höhenverstellbare Schiebegriffe		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schiebebügel		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Querstange		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

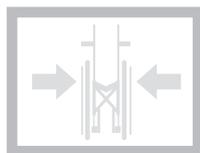
Zubehör

		M100	M100TR
Benutzerbremse			<input type="radio"/>
Armlehne, lang		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kippschutz komplett		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Therapietisch		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sitzkissen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wadenband		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fersenband		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beckengurt		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kopfstütze		<input type="radio"/>	
Speichenschutz		<input type="radio"/>	
Stockhalter		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werkzeugsatz		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gipsbeinstütze		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

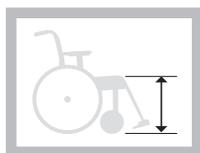
6. M100 Standardausführung



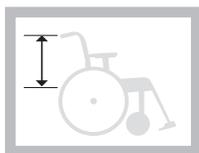
Fahrgestell:	Aluminium und Stahlrohr, zusammenklappbar
Bremse:	Standardbremse
Schiebegriffe:	fest
Rückenlehne:	37,5 – 47,5 cm (2,5-cm-Schritte)
Rückenlehnenwinkel:	fest
Sitzwinkel:	Einstellung 0° oder +3°
Sitzbezug:	fest
Rückenlehnenbezug:	fest
Radsturz:	0°
Antriebsräder:	24" Quick-Release, Vollgummireifen/ Alu-Greifreifen
Lenkräder:	200 x 35 mm
Vordergabel:	Standard
Beinstützen:	verriegelbar, abnehmbar und schwenkbar
Fußplatten:	winkerverstellbar (höhenverstellbar in 1,5-cm-Schritten)
Armlehnen:	kurz
Ankipprohre:	Standard
Transportbefestigung:	Standard
Höchstgewicht des Benutzers:	125 kg



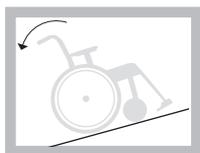
24 cm



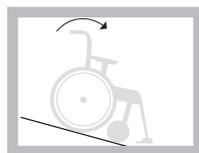
38 – 52,5 cm



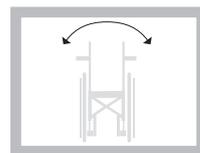
37,5 – 47,5



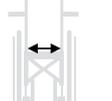
Max 6°
(ohne Kippschutz in
der kippanfälligsten Einstellung)



Max >20°



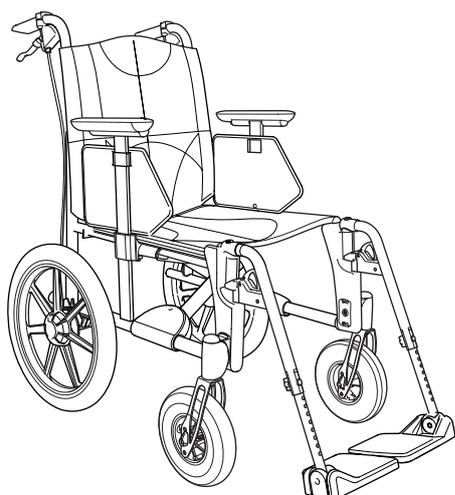
Max >20°

			
13400103	kurz 40 cm	kurz 37,5 cm	15,7 kg
13400404	lang 46 cm	lang 37,5 cm	15,9 kg
13400105	kurz 40 cm	kurz 40 cm	15,8 kg
13400106	lang 46 cm	lang 40 cm	16,0 kg
13400107	kurz 40 cm	kurz 42,5 cm	15,9 kg
13400108	lang 46 cm	lang 42,5 cm	16,1 kg
13400109	kurz 40 cm	kurz 45 cm	16,0 kg
13400110	lang 46 cm	lang 45 cm	16,2 kg
13400111	kurz 40 cm	kurz 47,5 cm	16,1 kg
13400112	lang 46 cm	lang 47,5 cm	16,3 kg
13400113	kurz 40 cm	kurz 50 cm	16,2 kg
13400114	lang 46 cm	lang 50 cm	16,4 kg

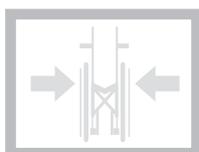
M100: Die Angaben zu Maßen und Gewichten beziehen sich auf einen Rollstuhl mit 24"-Antriebsrädern mit Vollgummireifen/Alu-Greifreifen, Beinstützen und Ankipprohren. Die Messung der vorderen Sitzhöhe erfolgte von der Oberseite des Sitzrohrs mit um +3° zurückgeneigtem Sitz, die Messung der Rückenlänge von der Sitzoberkante und die Messung der Sitztiefe vom Rückenrohr.

Die Maßtoleranzen betragen ± 2 %.

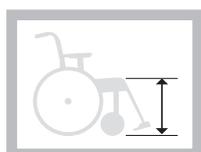
7. M100TR Standardausführung



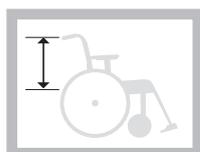
Fahrgestell:	Aluminium und Stahlrohr, zusammenklappbar
Bremse:	Standardbremse
Schiebegriffe:	fest
Rückenlehne:	37,5 – 47,5 cm (2,5-cm-Schritte)
Rückenlehnenwinkel:	fest
Sitz:	Einstellung 0° bis +3°
Sitzbezug:	fest
Rückenlehnenbezug:	fest
Radsturz:	0°
Antriebsräder:	16" Vollgummireifen mit Trommelbremse
Lenkräder:	200 x 50 mm
Vordergabel:	Standard
Beinstützen:	verriegelbar, abnehmbar und schwenkbar
Fußplatten:	winkelvestellbar (höhenverstellbar in 1,5-cm-Schritten)
Armlehnen:	kurz
Ankipprohre:	Standard
Transportbefestigung:	Standard
Höchstgewicht des Benutzers:	125 kg



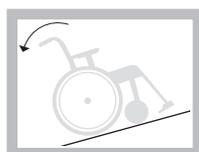
24 cm



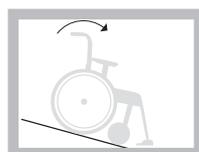
50 cm



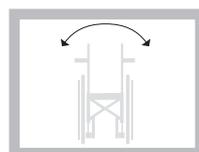
37,5 – 47,5



Max 6°
(ohne Kippschutz in
der kippanfälligsten Einstellung)



Max >20°



Max >20°

13410103	kurz 40 cm	kurz 37,5 cm		16,5 kg
13410404	lang 46 cm	lang 37,5 cm		16,7 kg
13410105	kurz 40 cm	kurz 40 cm		16,6 kg
13410106	lang 46 cm	lang 40 cm		16,8 kg
13410107	kurz 40 cm	kurz 42,5 cm		16,7 kg
13410108	lang 46 cm	lang 42,5 cm		16,9 kg
13410109	kurz 40 cm	kurz 45 cm		16,8 kg
13410110	lang 46 cm	lang 45 cm		17,0 kg
13410111	kurz 40 cm	kurz 47,5 cm		16,8 kg
13410112	lang 46 cm	lang 47,5 cm		17,0 kg
13410113	kurz 40 cm	kurz 50 cm		16,9 kg
13410114	lang 46 cm	lang 50 cm		17,1 kg

M100TR: Die Angaben zu Maßen und Gewichten beziehen sich auf einen Rollstuhl mit 16" Vollgummireifen mit Trommelbremse, Beinstützen und Ankipprohren. Die Messung der vorderen Sitzhöhe erfolgte von der Oberseite des Sitzrohrs mit um +3° zurückgeneigtem Sitz, die Messung der Rückenlänge von der Sitzoberkante und die Messung der Sitztiefe vom Rückenrohr.

Die Maßtoleranzen betragen $\pm 2\%$.

8. Wartung und Pflege

Reinigung von Rückenlehnen- und Sitzbezug

Der Bezug besteht aus einem zweilagigen Polyester-gewebe.

Der Sitzbezug ist an längs verlaufenden Nuten in den Sitzrohren befestigt.

Der Bezug lässt sich leicht vom Fahrgestell abneh-men, indem die Endabschlüsse abgeschraubt werden.

Der Rückenlehnenbezug wird durch Lösen der Schrau-ben am Bezug entfernt.

Den Bezug anschließend nach oben abziehen und gemäß den Pflegehinweisen am Produkt waschen.

Antriebsräder/Lenkräder

Speichen: Durch lose Speichen können sich die Räder verziehen. Zum Nachziehen der Speichen einen Fachhändler kontaktie-ren.

Radachsen: Haare und Verunreinigungen bei Bedarf von den Radachsen entfernen.

Kugellager: Wartungsfrei.

Greifreifen: Wenn ein Greifreifen so beschädigt ist, dass die Hände verletzt werden können, ist er auszuwechseln.

Bremsen

Starke Verschmutzung kann sich negativ auf die Bremswirkung auswirken.

Bei Justierungsbedarf siehe Abschnitt Bremse, Einstellung.

Reinigung des Fahrgestells

Für das Wohlbefinden des Benutzers und eine lange Lebensdauer des Rollstuhls sollte der Rollstuhl regelmäßig gereinigt werden. Er ist mit Entwässe-rungsöffnungen versehen und lässt sich dadurch leicht abwaschen und trocknen.

Fahrgestell mit einem Reiniger ohne Schleifmittel und einem pH-Wert von 5 – 9 oder mit 70%igem Wasch-alkohol reinigen. Nachspülen und trocknen.

Sonstiges

Funktioniert der Rollstuhl nicht, ist der Fachhändler zu kontaktieren. Ein defekter Rollstuhl darf nicht verwendet werden.

Bei Überholung und Austausch von Komponenten sind Etac-Originalersatzteile oder Komponenten entsprechender Qualität zu verwenden.

Werden andere Teile verwendet, haftet Etac nicht für Funktion und Sicherheit.



Bei Bedarf bewegliche Teile/Scharniere mit z. B. Fahrradöl o. Ä. schmieren.

Etac Sverige AB
Box 203, 334 24 Anderstorp, Sweden
Tel 0371-58 73 00
Fax 0371-58 73 90
info@etac.se www.etac.se

Etac AB (export)
Box 203, 334 24 Anderstorp, Sweden
Tel 46 371-58 73 30
Fax 46 371-58 73 90
info@etac.se www.etac.com

Etac AS
Bråtengt. 66, Pb 249, 1501 Moss, Norge
Tel 815 69 469
Fax 69 27 09 11
hovedkontor.norge@etac.com www.etac.no

Etac A/S
Egeskovvej 12 8700 Horsens
Tel 79 68 58 33
Fax 75 68 58 40
info@etac.dk www.etac.dk

Etac GMBH
Bahnhofstraße 131, 45770 Marl, Deutschland
Tel 0236 598 710
Fax 0236 598 6115
info@etac.de www.etac.de

Etac Holland BV
Fluorietweg 16a, 1812RR Alkmaar, Nederland
Tel +31 72 547 04 39
Fax +31 72 547 13 05
info.holland@etac.com www.etac.com

